



GRAZ

Gemeinderatsklub  
A-8010 Graz-Rathaus  
Telefon: (0316) 872-2120  
Fax: (0316) 872-2129  
email: spoe.klub@graz.at

Betrifft: Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der  
Abfallentsorgungslogistik

### **ANFRAGE**

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat  
von Gemeinderätin Mag. Susanne Bauer  
an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl  
in der Sitzung des Gemeinderates  
vom 10. April 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Viele Abfallwirtschaftsverbände bzw. Kommunen in Österreich setzen sich umfassend mit Effizienzsteigerungen durch Tourenoptimierung bzw. Logistikoptimierung in der Abfallentsorgung auseinander. Das Ergebnis der Analyse von kommunalen Entsorgungsgebieten, welche „neu“ geplant und damit eine Optimierung erfahren haben, war, dass durchwegs zwischen 10 Prozent und 25 Prozent Verkehrs-, Emissions- und Kostenpotentiale sichtbar wurden.

In Graz sind viele AkteurInnen für die Abfallentsorgung der Siedlungsabfälle und Verpackungsabfälle tätig und hier stellt sich auch die Frage nach dem Effizienzgrad in der Abfallentsorgungslogistik.

In diesem Sinne stelle ich namens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

#### **Anfrage:**

Welche Maßnahmen zur Effizienzverbesserung durch Tourenplanung bzw. Tourenoptimierung in der Abfallentsorgung wurden von wem für welche Stoffströme in Angriff genommen bzw. in welchen Bereichen existieren sog. „weiße Flecken“?



Tel.: +43 316 872-2162  
Fax: +43 316 872-2169  
gruene.klub@stadt.graz.at  
www.graz.gruene.at

## **Anfrage**

der Grünen – ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 10.04.2014

von

**GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Andrea Pavlovec-Meixner**

### **Betreff: Wärmeversorgung Graz 2020/2030**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2013 wollte ich einen Dringlichen Antrag zum Thema „Grazer Fernwärme muss ökologischer und versorgungssicherer werden“ einbringen. Damals haben Sie mich gebeten, den Dringlichen Antrag nicht einzubringen und gleichzeitig zugesagt, den Grazer Gemeinderat regelmäßig über den Fortgang in den Arbeitsgruppen „Wärmeversorgung Graz 2020/2030“ zu informieren. Weiters haben Sie folgende Rahmenbedingungen für die künftige Wärmearaufbringung definiert: Versorgungssicherheit, kostengünstig und ökologisch (wenig Emissionen).

Seit einigen Monaten finden nun Arbeitsgruppen-Sitzungen statt, die sich mit der künftigen Fernwärmearaufbringung für Graz beschäftigen. Leider hat der Grazer Gemeinderat aber bis dato keine Informationen über Inhalte, Zeitplan und erste Ergebnisse dieser Beratungen erhalten.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende Frage:

**Wie sehen Ziele, Inhalte, Struktur und Zeitplan der Arbeitsgruppe „Wärmeversorgung Graz 2020/2030“ aus?**



Tel.: +43 316 872-2162  
Fax: +43 316 872-2169  
gruene.klub@stadt.graz.at  
www.graz.gruene.at

## **Anfrage**

der Grünen – ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 10. April 2014

von

**GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Andrea Pavlovec-Meixner und GR Karl Dreisiebner**

### **Betreff: Grünraum-Offensive 2014 – Information über alle angedachten Flächen für öffentlichen Grünraum**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Ende März haben Sie in Umsetzung eines, im Gemeinderat einstimmig beschlossenen Dringlichen Antrags der Grünen eine Grünraum-Offensive 2014 öffentlich vorgestellt und neun konkrete Flächen (Styria Headquarter, Karlauer Kirchenpark, Posenergasse, Smart City, Green City, Südgürtel Trassenpark, Quartierspark Hummelkaserne, Mariatrosterstraße/beim Radweg, Quartierspark Messeareal) präsentiert, die entweder als öffentlicher Grünraum erworben werden sollen oder wo als Zwischennutzung oder aufgrund einer Vereinbarung mit der Stadt Graz eine Gestaltung als öffentliche Grünfläche erfolgen soll. Die Presseunterlage zu dieser Präsentation enthält überdies einen Plan von Graz, auf dem insgesamt mehr als 60 Flächen mit roten und rosa Punkten eingezeichnet sind. Bei einem Großteil dieser gekennzeichneten Flächen ist aber nicht nachvollziehbar, um welche Flächen genau es sich handelt. Eine Auflistung aller angedachten Flächen wäre daher sehr wünschenswert.

Daher stellen wir an Sie seitens der Grünen-ALG folgende

### **Anfrage**

Wo genau liegen die mehr als 60 Flächen - gemäß dem bei der Präsentation der Grünraum-Offensive ausgehändigten Plan - die im Rahmen der Grünraum-Offensive der Stadt Graz der Bevölkerung in den nächsten Jahren als öffentliche Grünflächen zugänglich gemacht werden sollen?



Tel.: +43 316 872-2162  
Fax: +43 316 872-2169  
gruene.klub@stadt.graz.at  
www.graz.gruene.at

## **Anfrage**

der Grünen – ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 10.04.2014

von

**GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Astrid Polz-Watzenig**

### **Betrifft: Meisl-Wartehäuschen– Aktivitäten seitens Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Am Donnerstag dem 3. April 2014 wurde in der Sparbersbachgasse, Haltestelle Mandellstraße, das sogenannte Meisl-Wartehäuschen, die vom Architekten Irmfried Windbichler als Kunstwerk im öffentlichen Raum gestaltete und als solche international rezipierte Tramstation, durch die Graz Holding demontiert. Das Bundesdenkmalamt hatte die Unterschutzstellung des Objektes geplant, der Bescheid war unterwegs aber noch nicht zugestellt, ein erstes Gespräch seitens Bundesdenkmalamt und Stadt Graz (DI Bernhard Inninger) war ebenfalls für 3. April 11 Uhr vereinbart und fand auch statt.

Gegen die Entfernung der Installation sind zahlreiche BürgerInnen und auch Institutionen, wie etwa die IngenieurInnenkammer, das Haus der Architektur oder die Zentralvereinigung der ArchitektInnen, auf den Plan getreten. Das Denkmalamt wurde aktiv und Landeskonservator Dr. Christian Brugger veranlasste den Bescheid zur Unterschutzstellung in Wien.

Es ist völlig unverständlich warum der Demontage durch die Holding nicht Einhalt geboten worden ist. Auch wurde im Vorfeld der Demontage von der Stadtbaudirektion der neu gebildete und beim Kulturamt angesiedelte Fachbeirat für Kunst im öffentlichen Raum nicht bezüglich der Fragestellung



betreffend Demontage konsultiert. Solche Aktionen schaden dem Ruf der Stadt Graz als Kulturhauptstadt und City of Design. Aus unserer Sicht ist der Unterschutzstellung Rechnung zu tragen und das Wartehäuschen wiederherzustellen.

In diesem Sinne, sehr geehrter Herr Bürgermeister, richte ich an Sie folgende

### **Anfrage**

Welche Schritte haben Sie in Ihrer Funktion als Bürgermeister der Stadtgemeinde Graz bereits gesetzt, bzw. welche Schritte planen Sie in den nächsten Tagen und Wochen zu setzen, um dem Unterschutzstellungsbescheid des Bundesdenkmalamtes für die Windbichler Tramstation nachzukommen und planen Sie, den Fachbeirat für Kunst im öffentlichen Raum für den weiteren Prozess beizuziehen?